

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschusses

Sitzungsdatum: Montag, den 15.02.2016
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 18:47 Uhr
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzende

Manuela Vanni

Marktgemeinderäte

Thomas Bader
Johann Fischer
Jürgen Forstner
Jutta Geldsetzer
Werner Haseidl
Michael Hosse
Peter Jungwirth
Stephanie Träger

Personal

Claudia Gorn
Gerold Grimm
David Oppermann

Marktgemeinderäte als Zuhörer:

Stefan Barnsteiner
Peter Guffanti
Rudi Mach

Presse

Herr Jepsen
Besucher

Weilheimer Tagblatt
1 Person

Für die Richtigkeit der Niederschrift:

Vorsitzende:

Schriftführer:

Manuela Vanni
1. Bürgermeisterin

David Oppermann
Marktbaumeister

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Beschließender Teil:

2. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift
3. Bauanträge
 - 3.1 Antrag auf Baugenehmigung zum Anbau einer landwirtschaftlichen Schleppergarage auf dem Grundstück Fl.Nr. 1064 der Gemarkung Ammerhöfe (Strallen 2 a)
4. Antrag Kulturverein auf Finanzierung Bühnenbeleuchtung Foyer Tiefstollenhalle

Vorberatender Teil:

5. Bestandschutz Barbarahof: Sachstand
6. Kenntnisgaben

Zu TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellte zu Beginn der Sitzung die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit der aufgeführten Ausschussmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben.

Beschließender Teil:

Zu TOP 2: Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift

Die Sitzungsniederschrift vom 18.01.2016 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3: Bauanträge

Zu TOP 3.1: Antrag auf Baugenehmigung zum Anbau einer landwirtschaftlichen Schleppergarage auf dem Grundstück Fl.Nr. 1064 der Gemarkung Ammerhöfe (Strallen 2 a);

Sachverhalt:

Nach der vorliegenden Planung ist auf dem genannten Grundstück der Anbau einer landwirtschaftlichen Schleppergarage an eine bereits bestehende Berge- und Maschinenhalle beabsichtigt.

Die Erweiterung mit einer Grundfläche von 130 m² ist an der Südseite des vorhandenen Gebäudes geplant, die Dachform, First- und Wandhöhe wurde dem Bestand angeglichen.

Das Grundstück liegt im Außenbereich an einer Kreisstraße (WM 13 – Gemeindeverbindungsstraße zwischen Hohenpeißenberg und Peißenberg), die Erschließung ist gesichert.

Der Ausschuss folgte dem Beschlussvorschlag der Verwaltung und fasste folgenden

Beschluss:

Der Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss hat Kenntnis vom Antrag auf Baugenehmigung aufgrund der Unterlagen vom 10.02.2016. Das gemeindliche Einvernehmen wird grundsätzlich hergestellt. Die weitere Zulässigkeit des Vorhabens im Außenbereich ist im Zuge der Prüfungen durch das Landratsamt festzustellen.

Abstimmungsergebnis:

9:0

Zu TOP 4: Antrag Kulturverein auf Finanzierung Bühnenbeleuchtung Foyer Tiefstollenhalle

Sachverhalt:

Am 05.11.2015 stellte der Kulturverein einen Antrag auf Finanzierung einer fest installierten Bühnenbeleuchtung sowie ein Vorhangsystem am Ausgang neben dem Küchenbereich im Foyer der Tiefstollenhalle, s. Anlage. Geschätzte Kosten laut Angebot 4.800,00 €.

Begründung: Für fest etablierte Musik- und Kabarett-Veranstaltungen des KV im Foyer gäbe es eine sicherere und schnellere Nutzung, die auch anderen Veranstaltungen zu Gute käme.

2015 gab es neun Veranstaltungen des Kulturvereins und 33 Veranstaltungen von anderen Institutionen, Privatpersonen im Foyer. Diese privaten Feiern benötigten keine zusätzliche Bühnenbeleuchtung. Hier würde sich ein Festaufbau eher nachteilig auswirken, da eine flexible Gestaltung des Foyers dann nicht mehr möglich wäre.

Zum beantragten Vorhangsystem ist anzumerken, dass der Vorhang den zweiten Fluchtweg mit der Notausgangsbeleuchtung verdecken würde, eine Versetzung der Beleuchtung wäre notwendig (baulicher Eingriff). Außerdem wird dieser Eingang bei manchen Veranstaltungen als Haupteingang benutzt.

Beschlussvorschlag:

Es wird von einer fest installierten Bühnenbeleuchtung und dem Anbringen eines Vorhanges Abstand genommen um das Foyer weiterhin flexibel nutzen zu können und um nicht in das bestehende Notausgangsbeleuchtungssystem eingreifen zu müssen.

Beschluss:

Es wird von einer fest installierten Bühnenbeleuchtung und dem Anbringen eines Vorhanges Abstand genommen um das Foyer weiterhin flexibel nutzen zu können und um nicht in das bestehende Notausgangsbeleuchtungssystem eingreifen zu müssen.

Abstimmungsergebnis:

9:0

Vorberatender Teil:

Zu TOP 5: Bestandschutz Barbarahof: Sachstand

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass Herr Altbürgermeister Schnitzer ihr am 11.02.2016 Listen mit ca. 600 Unterschriften „Pro Barbarahof“ übergeben hat.

Die Bürger fordern mit ihrer Unterschrift:

„Den Barbarahof als Zeugnis einer Bergarbeitersiedlung zu erhalten. Dazu gehören die Beibehaltung der Kubatur der Wohnbebauung sowie der Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Anlagen im Innenhof, insbesondere der Gartenanlagen und der Holzlegen. Deswegen muss die gesamte Gartenanlage i.S. des Denkmalschutzes und Ensembleschutz gestellt werden.

In einem Schreiben vom 05.2.2016, das auch den Fraktionssprechern zugegangen ist, bittet Herr Altbürgermeister Schnitzer aufgrund der vorgelegten Unterschriften den Gemeinderat dringend sich für den Erhalt des Barbarahofes als Zeugnis einer Bergarbeitersiedlung einzusetzen.

Zur Info: Am 14.01.2016 fand eine Begehung des Barbarahofes statt, an dem neben Vertretern des Landesamtes für Denkmalpflege und des LRA WM-SOG auch Herr Altbürgermeister Schnitzer und Herr Oppermann teilgenommen haben. Hier wurde das weitere Vorgehen besprochen. Denkmalschutz würde durch das Landesamt für Denkmalpflege ausgesprochen, wobei Eigentümer und Kommune die Möglichkeit zur Stellungnahme bekommen. Im Falle eines Ensembleschutzes wird auch der Landesdenkmalrat beteiligt. Zunächst soll die Stellungnahme des Landesamtes für Denkmalpflege abgewartet werden.

Im Ausschuss:

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen. Die Stellungnahme des Landesamtes für Denkmalschutz soll abgewartet werden.

Abstimmungsergebnis:

9 : 0

Zu TOP 6: Kenntnisgaben

Die Vorsitzende berichtet kurz über den Sachstand Rigi Rutsch'n, die bekanntlich am 11.02.2016 gebrannt hat.

Das OG, in dem sich die Gaststätte befand, ist vollkommen abgebrannt. Der vollständige Schaden ist noch nicht festgestellt, da zunächst durch einen Sachverständigen die Tragfähigkeit der Decke sowie der Stahlträger festgestellt werden muss. Dies ist erst möglich, wenn das Gebäude vom Landeskriminalamt freigegeben wird. Das Eisstadion musste gesperrt werden, da zunächst die zwischen RR und Eisstadion befindlichen abgebrannten Teile von einer Spezialfirma entsorgt werden müssen. Dies soll in den nächsten Tagen passieren, damit das Spiel der 1. Mannschaft am Freitag stattfinden kann.

Das Gebäude sowie die Außenanlagen und auch eine evtl. Entsorgung sind versichert. .